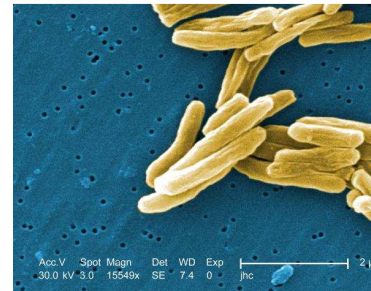


Aktuelle Fragen und Antworten zur Tuberkulose im Land Brandenburg, Stand 22.11.2013

Wie viele Tuberkulose-Fälle gab es 2012 und 2013 in Brandenburg?

Im Land Brandenburg sind im Jahre 2012 insgesamt 92 Erkrankungsfälle (3,7 pro 100.000 der Bev.) an Tuberkulose und im Jahre 2013 bisher 84 Erkrankungsfälle bei der oberen Gesundheitsbehörde dokumentiert worden (Fälle mit Referenzdefinition, LUGV, Stand 21.11.2013). Damit liegt die Neuerkrankungsrate im Land Brandenburg ebenso wie die bundesweite Inzidenz weiterhin im Rahmen der westeuropäischen Länder, für die ein jährliches Auftreten von unter 15 Erkrankungen pro 100.000 Bevölkerung angegeben wird.



Elektronenmikroskopische Aufnahme der Tuberkelbakterien [Bildquelle: CDC/PHIL#9997]

Wo lag der Durchschnitt der letzten Jahre?

Der Mittelwert für die letzten 5 Jahre (2008 – 2012), das heißt die Anzahl der Tuberkulose-Erkrankungen, die pro Jahr durchschnittlich übermittelt wurden, lag bei rund 90 Fällen pro Jahr.

Wird von einer Zunahme ausgegangen?

Wir verzeichnen auf Landesebene derzeit nicht mehr Tuberkulose-Fälle als in den Vorjahren. Von Seiten der Landesstelle können wir anhand der bisher übermittelten Zahlen nicht von einer Zunahme ausgehen. So wurden z.B. in den letzten 5 Jahren (2008-2012) zwischen 101 und 70 Tuberkulose-Fälle pro Jahr übermittelt, für den Zeitraum Jan – Nov zwischen 94 und 66 Fälle (Quelle: SurvStat).

Bundesweit nahm die Inzidenz der Tuberkuloseerkrankungen im langjährigen Trend ab: von 8,7 Erkrankungen pro 100.000 der Bevölkerung (2003) auf 5,2 Erkrankungen (2012). Seit 2008 verlangsamt sich der Rückgang, es scheint ein Plateau auf niedrigem Niveau erreicht zu sein.

Wen betrifft Tuberkulose (TB)? Gibt es besondere Risikogruppen (Menschen aus Osteuropa)?

Dieses können wir – auch anhand der aktuellen **bundesweiten** Auswertung der gemeldeten Tuberkuloseerkrankungen - bejahen (RKI 2013, [Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2011](#) [1]): Die Analyse nach Staatsangehörigkeit ergab – wie in den Vorjahren – für Deutschland insgesamt deutliche Unterschiede im Erkrankungsrisiko: So betrug die Inzidenz bei den ausländischen Staatsbürgern im Jahr 2011 22,1 pro 100.000 Einwohner und war damit 6,5-mal so hoch wie in der deutschen Bevölkerung (Inzidenz 3,4). Im Kindesalter und bei jungen Erwachsenen waren diese Differenzen besonders deutlich ausgeprägt. Auch das Erkrankungsalter war unterschiedlich: die erkrankten ausländischen Staatsbürger wiesen bundesweit im Vergleich zu deutschen Patienten – wie schon in den vergangenen Jahren – eine wesentlich jüngere Altersstruktur auf.

Für das Land Brandenburg können wir sagen, dass sich im Jahr 2013 unter den 84 Patienten, die an Tuberkulose erkrankt sind, 30% ausländische Staatsbürger befinden. In den 5 Vorjahren waren es zwischen 30% und 13% aller TB-Erkrankten. (Im *langjährigen* Trend scheint der Anteil der Patienten mit ausländischer Staatsangehörigkeit unter den TB-

Patienten zuzunehmen). Staatsangehörige aus der Russischen Föderation sind, trotz absolut gesehen weniger Erkrankungsfälle (2013: 11 Erkrankungen), (nach den Patienten mit deutscher Staatsangehörigkeit) auch 2013 die zweithäufigste Gruppe. Ihr Anteil unter allen Tuberkulosepatienten im Land Brandenburg hat 2013 zugenommen (2013: bisher 7% aus der Russischen Föderation; in den 5 Vorjahren waren es jeweils 2-3% aller Fälle). Da der Anteil der Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Land Brandenburg sehr gering ist, ist - analog zu den bundesweiten Ergebnissen - das Erkrankungsrisiko für Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft erhöht. (Analoge Ergebnisse bringt die Auswertung nach Geburtsland).

Wie viele Todesfälle gab es durch TB in den letzten Jahren im Land Brandenburg?

In den letzten 5 Jahren (2008-2012) wurden uns pro Jahr zwischen 2 und 5 Todesfälle durch Tuberkulose übermittelt.

Im Jahr 2013 wurden bisher vier Tuberkulose-Todesfälle übermittelt (Stand 21.11).

Erhöht die Zuwanderung das Risiko der einheimischen Bevölkerung?

Die WHO schätzt, dass in vielen Industrieländern die Erkrankungsrate für Tuberkulose unter Obdachlosen etwa 20-mal höher ist als in der Bevölkerung insgesamt [2]. Das bestätigten auch z.B. Erkrankungsraten von 2010 im Vereinten Königreich [3]. Aber auch Zugewanderte sind von Tuberkulose stärker betroffen: So ist in Deutschland seit mehreren Jahren zu beobachten, dass einerseits die Neuerkrankungsrate unter Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mehrfach so hoch ist wie unter Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Jahr 2011 6,5x so hoch, im Kindesalter sind diese Unterschiede deutlicher [4]). Andererseits ist der Anteil resistenter Tuberkulose am höchsten bei im Ausland geborenen Personen [4, 1].

Dabei erhöht die Zuwanderung das Risiko der einheimischen Bevölkerung nicht: verschiedene Studien zeigten, dass höhere Erkrankungszahlen bei Migranten nicht zu höherer Krankheitsübertragung in die einheimische Bevölkerung führen [5].

Welche Staaten gehören zu den Hoch-Prävalenzländern für TB?

Laut dem [aktuellen Tuberkulose-Bericht 2013](#) der WHO [6] zählen [22 Staaten](#) dazu (s. dort).

Landesprofile für weitere Staaten sind interaktiv abrufbar unter:

<http://www.who.int/tb/country/data/profiles/en/index.html>.

*Hinweis: Unter dem Punkt „**Estimates of MDR-TB burden 2012**“ findet sich der Anteil an MDR-TB-Patienten unter neudiagnostizierten Fällen („New“) bzw. unter Fällen in wiederholter Behandlung („Retreatment“). Diese liegen u.a. für Usbekistan (23% bzw. 62%), Aserbeidschan (22% bzw. 56%) und die Russische Föderation (23% bzw. 49%) sehr hoch.*

Quellen:

[1] Robert Koch-Institut (Hrsg) (2013) Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2011. Robert Koch-Institut, Berlin 2013

[2] Figueroa-Munoz JI, Ramon-Pardo P (2008) Tuberculosis control in vulnerable groups. Bull World Health Organ 86 (9): 733-735.

[3] Burki T (2010) Tackling tuberculosis in London's homeless population. Lancet 376 (9758): 2055 – 2056

[4] Robert Koch-Institut (Hrsg) (2010) Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2008. Robert Koch-Institut, Berlin 2010

[5] Dahle UR, Eldholm V, Winje BA, Mannsåker T, Heldal E. (2007) Impact of immigration on the molecular epidemiology of Mycobacterium tuberculosis in a low-incidence country. Am J Respir Crit Care Med 176 (9): 930-5.

[6] World Health Organization (2013) Global tuberculosis report 2013. Geneva, Switzerland 2013